



## VERANSTALTUNGEN

### **19./20.01 „Tag der Verbände“ - ako - „Lebensmittel und die Grüne Gentechnik“ – Zwischen Interessens- und Überzeugungskonflikten - Akademie Hohenheim**

Mit Udo Pollmer, Lebensmitteltechniker und Buchautor und Prof. Dr. Markus Vogt, Clearingstelle Kirche und Umwelt in Benediktbeuern. Anmeldungen und weiteres Infos unter: [ako@blh.drs.de](mailto:ako@blh.drs.de) oder 0711-9791235.

### **26. 01. Stuttgart open fair – Das Festival zum Weltsozialforum in Nairobi, Kenia.**

**Stuttgart, Rathaus und Marktplatz**  
13.00-22.00 Uhr: Weltstatmarkt, Bühnenprogramm im Zelt, im Rathaus Workshops, Jugendaktionsforum, Fotoausstellung. Weitere Infos und Programm unter [www.deab.de](http://www.deab.de)

### **04. März – Diözesane Misereor-Eröffnung in Nürtingen, St. Johannes „Das Menschenrecht auf Bildung“**

10 Uhr Eucharistiefeier mit DK Dr. Klaus Krämer, anschließend „Markt der Möglichkeiten“. Vortrag und Gespräch mit Marlene Monforte, Peru. Einfaches Mittagessen und Ende.

## INFORMATIONEN

### **Neuer ako-Vorstand gewählt**

Auf eine gute Bilanz konnte der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen und Verbände der Diözese Rottenburg-Stuttgart (ako) in seiner Vertreterversammlung zurückblicken. Der in seinem Amt bestätigte Vorsitzende, Harald Hellstern (46), rief die der ako angeschlossenen Verbandsmitglieder dazu auf, sich stärker in Kirche und Politik einzumischen. „Unsere demokratisch verfasste Gesellschaft benötigt Dialog, Solidarität und Gerechtigkeit, gepaart mit verschiedenen Beteiligungsformen“, so Hellstern. Auf der ako-Vertreterversammlung wurde neben dem Vorsitzenden Harald Hellstern, Peter Niedergesäss (Katholische Arbeitnehmerbewegung,

KAB), Mechthild Foldenauer (Deutsche Jugendkraft, DJK), Jürgen Schmidt (Kolpingwerk), Petra Gauch (Caritaskonferenzen, CKD) und Maria Haller-Kindler



(Bund der Deutschen Katholischen Jugend, BDKJ), gewählt. Der ako-Vorstand vertritt die katholischen Verbände im Diözesanrat, der das Vertretungsgremium für die zwei Millionen Katholiken in der Diözese darstellt.

### **Erfolgreiches Jahr für aktion hoffnung** **Mehr als 75.000 Euro in 20 Entwicklungsprojekte investiert**

Eine gute Bilanz kann der katholische Verein aktion hoffnung Rottenburg-Stuttgart für das Jahr 2006 vorweisen. Insgesamt unterstützte Aktion Hoffnung mit rund



75.000 Euro 20 Entwicklungsprojekte in aller Welt. Alleine bei seiner letzten Vergabesitzung wurden Mittel in Höhe von 25.000 Euro für acht Projekte vergeben, darunter ein Rinder- und ein Wasserprojekt der KAB in Uganda, ein Sportplatzprojekt der Caritas in Südafrika und ein Projekt des Katholischen Landvolks, das die Kooperation von Welt- und Hofläden in Baden-Württemberg mit seinen fairen und



regionalen Produkten fördern soll. Auf der Mitgliederversammlung wurde der bisherige Vorsitzende Eduard Jeckel aus Donzdorf für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. aktion hoffnung Rottenburg-Stuttgart sammelt im Gebiet der Diözese Rottenburg-Stuttgart Altkleider- und Schuhe und verwendet den Erlös der verkauften Ware für Entwicklungsprojekte seiner Mitgliedsverbände.

### **Ihr „Nein“ zur Gentechnik zählt** **Aktion Haushalt ohne Genfood** **mit bislang knapp 5.000 Einträgen**

Nach einem fulminanten Start der Aktion „Haushalt ohne Genfood“ mit mehreren hundert Einträgen pro Tag, ist die Betei-



ligung mittlerweile deutlich zurückgegangen. „Das war auch nicht anders zu erwarten, nachdem der Presseauftakt bei Vincent Klink in der Stuttgarter Wielandshöhe ein großes Presse- und Medienecho gefunden hat“, sagte Pressesprecher Wolfgang Schleicher vom Verband katholisches Landvolk. Nach 90 Sekunden-Beiträgen in der 17-Uhr-Tagesschau und in der Landesschau haben sich viele Verbraucherinnen und Verbraucher in das NEIN eingeklickt. Die Initiatoren um die katholischen Verbände hoffen nun auf die Hilfe des Biohandels, der Postkarten und Aufkleber in den Geschäften für Verbraucherinnen und Verbraucher auslegt. „Selbstverständlich hoffen wir auch auf die katholische Fraktion, schließlich ist sie von katho-



lischen Verbänden initiiert worden“, sagte Schleicher, der auf einen entsprechenden Weitersagen-Effekt setzt. Die Aktion hat sich zum Ziel gesetzt bis Ende 2007 mindestens 100.000 Einträge auf der Internetseite [www.mein-nein.de](http://www.mein-nein.de) zu erhalten. Damit soll aus vielen „Mein-Neins“ ein großes gesellschaftliches Bekenntnis gegen Gentechnik werden und damit eine gewichtige Stellungnahme gegenüber der Ernährungsindustrie und den politisch Verantwortlichen in Berlin.

### **Impressum:**

ako – Gerald Jantschik  
Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart  
Tel: 0711/9791-235  
e-mail: [ako@blh.drs.de](mailto:ako@blh.drs.de)  
[www.ako-drs.de](http://www.ako-drs.de)